

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Online Tagung
Schulabsentismus
frühzeitig.vernetzt.handeln.
8.5.24

Referenten: Achim Jägers, Tobias Filian

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo kommen wir her?

Wo wollen wir hin?

Was bieten wir an?

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo kommen wir her?

Förderliche Faktoren für die Erreichbarkeit der Zielgruppe ist insbesondere die „**Haltung** von Mitarbeiter/innen:

Respekt vor der Lebenswelt der Jugendlichen – Spaß bei der Arbeit – Glaube an den Willen der Jugendlichen – aushalten können, dass Jugendliche auch mal einige Zeit weg bleiben; personelle Kontinuität; geregelte kollegiale Beratung und Supervision; Praxisbezug und Kundenkontakt, die auch im Erleben der Jugendlichen „*sinnvolle Arbeit*“ ermöglichen“

Gurr, Merchel et.al. Schwer erreichbare junge Menschen: eine Herausforderung für die Jugendsozialarbeit, Weinheim und Basel 2016, S. 326

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo kommen wir her? Problem 1

“Was **wissen** Sozialarbeiter*innen über die Situationen und Lebenslagen der Jugendlichen, über die Integrationsprobleme, die Arbeitslosigkeit, die materiellen Entbehrungen, die Erschöpfung ihrer Familien, über die benachteiligenden Lebensumstände, über alltägliche Diskriminierungen (auch im sozialarbeiterischen Alltag); über traumatische Erlebnisse und der Überforderung durch das Hilfesystem mit Erwartungen, die der Lebensrealität nicht entsprechen?...“

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo kommen wir her? Problem 2

“Gerade den Sozialarbeitenden, die überwiegend aus einer anderen Welt (**Mittelschichten**) kommen, mit anderen Erfahrungen und anderem Wissen, sind solche Lebenslagen zunächst fremd.

Sie haben ein Bild von Jugend, das eher aus der Mitte als von den Rändern kommt, mit anderen Erfahrungen und einem anderen Wissen, mit anderen Vorstellungen und anderen Verhaltensweisen. Auch vertreten sie ein Hilfesystem, das auf Re-Integration und Rettung zielt, statt nach Alternativen zu fragen.“

Aus: Lutz, Ronald: Nicht einfach „retten“, sondern gemeinsam aufbrechen - Wie Perspektivwechsel die Resilienz benachteiligter Jugendlicher stärken können; in: Aspekte der Jugendsozialarbeit, Nr. 80; Jugendarmut - Zwischen Chancenlosigkeit und Aufbruch. Herausgeber: Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. Düsseldorf, Dezember 2018; S. 20f.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo kommen wir her? Problem 3

„Für **„auffällige Jugendliche“** stehen unterschiedliche **Interpretationshülsen / Ordnungsschemata** zur Verfügung, in die sie einsortiert und somit als Gruppe aus der Wahrnehmung sozialer Ungleichheit verdrängt werden können. Dazu zählen vor allem Bilder **„gefährlicher Jugendlicher“** wie Punks, junge Migrant*innen, kriminelle, gewaltbereite, obdachlose oder drogenabhängige Jugendliche.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo kommen wir her? Problem 4

Mit diesen Hülsen verbindet sich zugleich auch eine Debatte, dass sie durchaus an ihrer Situation [selbst] schuld sein könnten. **Individualisierte Einzelphänomene lenken von den kulturellen, sozialen und ökonomischen Risiken ab,** die in den vielfältigen Übergängen dieser Lebensphase erkennbar sind. ... Konsequenterweise haben sich viele Projekte darauf konzentriert, lediglich die individuellen Folgen von Armut abzumildern.“

Lutz 2018

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Das wollen wir ändern und den Blick weiten. Wir möchten uns nicht damit abfinden. Wir haben Interesse an neuen Wegen des Umgangs mit jungen Menschen in gesellschaftlichen Problemlagen!

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Denn „die Jugendlichen sind die eigentlichen Protagonist*innen ihrer Welt; nur sie können Auskunft über ihre Realität geben, nur sie können diese auch verändern.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Das setzt **Verstehen** voraus und fordert dialogische Prozesse und dialogische Methoden:

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Helfer*innen müssen wieder zuhören und dabei vor allem und zunächst Lebensweisen verstehen, sie decodieren lernen, um daraus zusammen eine gemeinsame Basis zu finden...

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

...**Jugendliche** müssen dazu befähigt und ermuntert werden, „selber was zu tun“.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Hierzu ist Mut erforderlich, **über den Tellerrand hinaus zu blicken** und **Soziale Arbeit als politische Aktion** zu begreifen.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

„Straßenschulen“ zeigen vieles von dem was hier erörtert wurde. Sie sind ein Modell aus Lateinamerika, das Erziehung als politisch versteht und sich als verstehende und zugleich befreiende Praxis zu entwerfen sucht. Erfahrungen von jungen Menschen und ihr Leben auf der Straße werden als Ausgangspunkt der gemeinsamen Praxis verstanden. Gefragt wird: Warum seid ihr auf der Straße, was bedeutet sie für euch und was lässt sich daraus entwickeln?“

Lutz 2018

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Auf der Suche nach geeigneten Partnern in der Entwicklung von neuen Bildungsperspektiven und Qualifizierungsangeboten unserer Mitarbeiter*innen im Umgang mit jungen Menschen in fragilen Lebens- und Wohnsituationen ergab sich eine Kooperation mit Patio13.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Ziel von Patio13 war und ist es, obdachlosen, schulfernen Kindern in Kolumbien Orientierungshilfen und eine lebensdienliche Grundbildung - insbesondere Lesen und Schreiben, Rechnen und naturwissenschaftliches Basiswissen - zu vermitteln, um sie in die Lage zu versetzen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Dafür hat Patio13 eine zielgerichtete Methodik und Didaktik entwickelt, die auf die besondere Situation von jungen Menschen mit dem Lebensmittelpunkt „Straße“, ihre Fähigkeiten, Interessen und Lernschwierigkeiten abgestimmt ist. Studentinnen der Pädagogik sowie Lehrer*innen, Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen werden befähigt, mit Straßenkindern umzugehen, sie zu unterrichten und zu bilden.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo wollen wir hin ?

Diese digitale Weiterbildung nahm junge Menschen am Rande der Gesellschaft in den Blick und bediente sich dabei des Erfahrungsschatzes internationaler, speziell kolumbianischer Expert*innen.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo kommen wir her?



Homepage des Projekts: www.patio13.de

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Wo kommen wir her?

Wo wollen wir hin?

Was bieten wir an?

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

Aus den Erfahrungen der Zusammenarbeit mit Patio13 entwickeln wir nun erstmalig ein E-Learning Programm, welche auf die Bedarfe von pädagogischen Fachkräften im Umgang mit jungen Menschen am Rande unserer Gesellschaft zugeschnitten ist.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

In Zusammenarbeit mit der Uni Heidelberg entstand ein 2-jähriges Weiterbildungsmodul zur Qualifizierung von Jugendsozialarbeiter*innen und Mitarbeiter*innen von Einrichtungen und Schulen, welche Jugendliche in prekären Lebenslagen begleiten.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

Das Fernstudium und E-Learning-Programm „Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen“ vermittelt grundlegendes theoretisches und praktisches Wissen über Alltagsbedingungen junger Menschen.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

Die Teilnehmer*innen absolvieren das Programm berufs- oder studienbegleitend, sind dabei ortsunabhängig und zeitlich flexibel.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

Absolvent*innen der digitalen Weiterbildung

- reflektieren das Phänomen gesellschaftlicher Exklusion Minderjähriger vor dem Hintergrund der Geschichte der Kindheit sowie einschlägiger Theorien und Konzeptionen zu Armut, Globalisierung und weltweiter (Un-)Gerechtigkeit;
- werden befähigt, die jeweiligen politischen, sozialen und historisch bedingten Lebensumstände Betroffener in ihren globalen Ausprägungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren;

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

Absolvent*innen der digitalen Weiterbildung

- erwerben auch die erforderlichen Kompetenzen, um Projektangebote für gesellschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche zu entwickeln und praktisch umzusetzen;
- vertiefen ihre Selbstkompetenz durch Reflektion ihrer eigenen emotionalen und kognitiven Wahrnehmung;
- lernen Feldforschungsmethoden der Straße kennen.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

Am Ende entwickeln die pädagogischen Fachkräfte ein hohes Maß an Professionalität und psychischer Stabilität, und werden in ständiger Auseinandersetzung mit der eigenen ethischen Haltung diese im ganzheitlichen Sinne verändern.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer*innen des Lehrgangs ein Zertifikat der Universität Heidelberg. Falls sie ein erstes Hochschulstudium

bereits abgeschlossen haben oder ein solches bis zum Schluss der Weiterbildung beenden, wird ihnen ein Diploma of Advanced Studies (DAS) der Universität Heidelberg verliehen, das in einem Masterstudiengang mit 32 Credit Points (Workload von 960 Stunden) anerkannt werden kann.

Etwa bis zu 20 Teilnehmer*innen können das neue E-Learning-Programm in sechs Kursen von Anfang 2025 bis Ende 2026 durchlaufen.

Beispiele:

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

1 JUNGE MENSCHEN IN RISKANTEN UND FRAGILEN LEBENSLAGEN IN DEUTSCHLAND

Der erste Kurs erschließt den Teilnehmenden Lebensskizzen und Interviews Betroffener aus Deutschland sowie aus anderen Ländern Europas und führt in die Thematik ein. Naturgemäß zeigt deren Vergleich strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede in einzelnen situativen und lebensgeschichtlichen Aspekten auf.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen
Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen
Was bieten wir an ?

2 JUNGE MENSCHEN AM RANDE DER GESELLSCHAFT IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Der zweite Kurs weitet dann den Blick weltweit auf
Flüchtlingskinder, Kindersoldaten, Straßenkinder, Schicksale
und Lebenssituationen von Mädchen in der Prostitution und
Kindermüttern - Lebenslagen ausgegrenzter Kinder und
Jugendlicher in unterschiedlichen Ländern - aus.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen
Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen
Was bieten wir an ?

3 ARMUT, GLOBALISIERUNG, GERECHTIGKEIT

Dieser Kurs erklärt Hintergründe und Bedingungen des weltweiten Phänomens von Jugendlichen in prekären Lebenslagen (Armut, Globalisierung, weltweite (Un)Gerechtigkeit usw.) und beleuchtet Ursachen von Exklusion und die Bedingungen menschenwürdigen Lebens.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

4 HILFE ZUR SELBSTHILFE

Aufbauend auf den bereits erworbenen Grundlagen entwickelt dieser Kurs ein grundlegendes Bildungskonzept (Bildung als Orientierungs- und Lebenshilfe). Neben philosophischen, soziologischen und ethischen Grundlagen spielt dabei auch die Tatsache eine Rolle, dass derartige Konzeptionen in der Geschichte bereits von anderen entwickelt wurden (Don Bosco, Wiechert, Kolping, Freire, Rosa, usw.)

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen
Was bieten wir an ?

5 METHODEN ZUR ERFORSCHUNG DER LEBENSWELT STRASSE

In diesem Kurs geht es um Forschungsansätze und praktische Methoden (Praxisforschung).

Da Jugendsozialarbeiter*innen die Verhältnisse, Lebensbedingungen, Kommunikationsformen und Erwartungen der Straßenbewohner*innen oft wenig bekannt sind, müssen sie das „Feld der Straße“ zunächst erkunden. Erst dann können sie darüber nachdenken, welche Hilfsangebote angemessen und passend sind.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Was bieten wir an ?

6 METHODEN FÜR DIE ENTWICKLUNG ZIELGRUPPENGERECHTER PROJEKTE

Der sechste Kurs schreitet von der Behandlung der soziologischen Methoden der Ethnografie und der Biografieforschung zur pädagogischen Praxis fort. Welche Methoden sind im Straßenmilieu angemessen und brauchbar? Gleichzeitig reflektieren die Teilnehmenden ihre eigene Rolle als Pädagog*innen der Straße, d.h. als Fachkräfte im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen.

Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Pädagogische Qualität im Umgang mit jungen Menschen in riskanten und fragilen Lebenslagen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anmeldungen und weitere Infos:

Achim Jägers, Referent der Deutschen
Provinz der Salesianer Don Boscos

jaegers@donbosco.de